

Frage	Beantwortet von	Antwort
Wieviel Geld will sich das Land NÖ durch die geplante Veränderung der Notfallversorgung einsparen?	Notruf NÖ GmbH	<i>Von Notruf Niederösterreich wurde zu diesem Fragenblock eine generelle Antwort übermittelt:</i> "Der Gesundheitsplan Niederösterreich 2040+, der parteiübergreifend vom NÖ Landtag beschlossen wurde, setzt auf eine qualitativ hochwertige und zukunftssichere Gesundheitsversorgung. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen effizient einzusetzen und die Notfallversorgung landesweit auf hohem Niveau sicherzustellen. In diesem Zusammenhang wird verstärkt investiert, um eine moderne, patientenorientierte Notfallstruktur zu gewährleisten – mit dem Grundsatz: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Dabei liegt der Fokus weniger auf einer flächendeckenden Verteilung von Notarztstandorten, sondern auf einer bedarfsgerechten Planung entlang von Bevölkerungs- und Einsatzdichten. Da Notärztinnen und Notärzte zunehmend rar werden, sollen sie dort eingesetzt werden, wo sie medizinisch notwendig sind. In vielen Fällen können inzwischen Notfallsanitäter mit erweiterten Kompetenzen die Versorgung eigenständig übernehmen – unabhängig davon, ob sie haupt- oder ehrenamtlich tätig sind. Das zeigt sich auch in den Zahlen: Seit 2022 konnte durch die weitreichende Einführung von RTW-C die Zahl der Notarzteinsätze um rund ein Drittel reduziert werden, ohne dass die Mortalität gestiegen ist. Parallel dazu wird der Rettungsdienst aufgewertet – mit mehr Notfallsanitätern, modernen Fahrzeugen (RTW-C-Stützpunkten) und verbesserten Datengrundlagen, wie sie etwa über Notruf Niederösterreich bereitgestellt werden. Es muss Qualität vor Quantität gestellt werden: Regelmäßige Anwendung und Schulung medizinischer Maßnahmen sichern den hohen Standard der Versorgung. Die Standortentscheidungen für Notarztmittel (NEF, Hubschrauber etc.) sind stets Teil einer landesweiten Betrachtung. So wird etwa diskutiert, dem Christophorus 15 ein bodengebundenes Notarztmittel zur Seite zu stellen, um während den Flugbetriebszeiten auch einen Einsatz zu gewährleisten, sollte kein Flugwetter herrschen. Die Details dazu sollen auf Expertenebene abgestimmt werden. Der NÖ Gesundheitsplan 2040+ verfolgt das Ziel, die Qualität und Nachhaltigkeit der Notfallversorgung zu sichern. Er setzt auf • den gezielten Einsatz knapper Ressourcen • den Ausbau der Kompetenzen des Rettungsdienstes • die enge Abstimmung zwischen den Regionen und • eine faktenbasierte, datengestützte Planung.
Warum erhöht man nicht die Quote der Medizinstudenten und vermindert gleichzeitig die Quote für die ausländischen Medizinstudenten? Dann hätten wir zumindest nicht ein Personalproblem.	Notruf NÖ GmbH	
Es wurde zuletzt in Ybbs bei der Podiumsdiskussion versprochen, dass der C15 in der Nacht ein NEF anmeldet. Wo soll das Personal bis 04/27 herkommen? Warum kein Nacht NEF WY durch das Rote Kreuz?	Notruf NÖ GmbH	
BGM Krammer meinte, aus finanziellen Gründen sei eine Änderung nötig. Ein NEF C15 ist aber teurer als eines vom Roten Kreuz. Warum kann dann das NEF WY nicht bestehen bleiben?	Notruf NÖ GmbH	
Was passiert eigentlich, wenn der Notarzt in Amstetten im Einsatz steht und der Notarzt ins Scheibbs auch ? In der Nacht fliegt eventuell auch kein Hubschrauber . Dann sind die Sanis alleine....	Notruf NÖ GmbH	
Die Aussage von der Politik ist, ein NEF pro politischem Bezirk. Warum entscheidet man sich dann in einem großen Bezirk wie AM, das NEF am Rand des Bezirkes zu positionieren?	Notruf NÖ GmbH	
Herr Fohringer sagt, dass die Notärzte schlechte Qualität haben ? Wer überprüft die Qualität der Sanitäter ab 2027 ?	Notruf NÖ GmbH	
Warum kann man den Notarzt von Amstetten nicht in die Mitte des Gebietes stationieren ? In Amstetten gibt es ja auch RTWC Stützpunkte ????	Notruf NÖ GmbH	
Warum wird „Notarztmangel“ als Grund dargestellt, wenn es HIER bei uns keinen Mangel gibt?	Notruf NÖ GmbH	
Waidhofen ist ein eigener politischer Bezirk ! Warum wird dann bei uns der Notarzt gestrichen ?	Notruf NÖ GmbH	
Sind alle verbleibenden Notärzte künftig an ein Spital gebunden um in der „einsatzfreien“ Zeit dort mitzuarbeiten? Wie ist das beispielsweise in Scheibbs, wo es de facto keine Veränderung gibt?	Notruf NÖ GmbH	
Wie soll das gehen? KH Waidhofen soll immer kleiner werden. Stationen & (Not)ärzte wandern ab - wo sollen die Notärzte herkommen? Wie soll die Versorgung in WY funktionieren, wenn keine Ärzte da sind	Notruf NÖ GmbH	
Warum verlangt man nicht endlich von der ÖGARI und der Ärztekammer eine neue/machbare/zielorientierte Notarztausbildung um den Bedarf an Notärzten zu decken ?	Notruf NÖ GmbH	
Was bedeutet die Absiedelung des Notarztes für alle anderen Blaulichtorganisationen? Was muss passieren??	Notruf NÖ GmbH	

Wer übernimmt die Verantwortung, wenn durch verspätete notärztliche Versorgung vermeidbare Schäden oder Todesfälle eintreten?	Notruf NÖ GmbH	
Warum werden Regionen wie Waidhofen/Ybbs strukturell zurückgestuft, während Ballungsräume ausgebaut werden? Widerspricht das nicht dem Versprechen "gleiche Versorgung für Stadt und Land"?	Notruf NÖ GmbH	
Gibt es öffentlich einsehbare Daten, die belegen, dass die Versorgung ohne NEF gleichwertig ist? Ich dachte als "Experte" sollte man in der Lage sein wissenschaftlich und EVIDENZbasiert zu arbeiten.	Notruf NÖ GmbH	
Das Thema ACN und First Responder bis hin zum Telenotarzt sollte erklärt werden!	Notruf NÖ GmbH	
Gesundheitsplan 2040: "Veränderungen werden erst dann durchgeführt, wenn eine bessere oder zumindest gleichwertige Lösung bereitsteht." - Warum werden diese Veränderungen dann bereits 2027 umgesetzt?	Notruf NÖ GmbH	
Von den aktuellen NEF Stützpunkten in NÖ sind jetzt schon immer wieder Stützpunkte mangels Arzt abgemeldet. Da müssen es schon seit Jahren die NFS „richten“. Es geht nicht um einsparen > Mangel Notärzte	Notruf NÖ GmbH	
Hat die Bevölkerung schon jemand gefragt, in Lunz, Göstling, Lassing oder viele Einwohner im Waldviertel ob sie nicht auch gerne ein NEF hätten?	Notruf NÖ GmbH	
Aufforderung an das Land NÖ und LGA: Landragsbeschlüsse können neu gefasst werden!!!!	Notruf NÖ GmbH	
Warum gibt es am Hubschrauber keinen Notarztmangel wenn man dort ein NEF anschließen kann ? Warum kann man es dann nicht in	Notruf NÖ GmbH	
Warum wurden im letzten Jahr nur 9 Notärzte ausgebildet?	Notruf NÖ GmbH	
Wie kann organisatorisch gewährleistet werden, dass der NKV ab 2027 als Sanitäter am Patienten und nicht als Fahrer eingesetzt wird?	Rotes Kreuz	Die Projektgruppe zur Umsetzung des Gesundheitsplans 2040+ im Rahmen der NEF-Umstellung hat im Sommer die Arbeit aufgenommen, daher können heute noch nicht alle Abläufe zu 100% definiert sein. Festgelegt ist, dass am sogenannten RTW-C künftig als Fahrer:in die Mindestqualifikation Rettungssanitäter:in und beim Patient:in eine Notfallsanitäter:in mit der Zusatzkompetenz Venenpunktion im Einsatz sein werden. Die entsprechende Personal- und Dienstplanung obliegt den jeweiligen Bezirksstellen.
Bedeutet das, dass die freiwilligen Sanitäter in Zukunft der Ersatz für die Notärztinnen sind wenn kein Notarzt mehr kommt ?	Rotes Kreuz	Nein, die Notfallsanitäter:innen sollen und können den Notarzt bzw. Notärztin keinesfalls ersetzen. Vielmehr geht es darum, den Notarzt bzw. die Notärztin dort zum Einsatz zu bringen, wo sie tatsächlich benötigt werden. Unser Anspruch war und ist es immer, höchste Qualität sicherzustellen. Deshalb haben wir frühzeitig in die Ausbildung unserer Sanitäter:innen und Notfallsanitäter:innen investiert. Viele von ihnen verfügen heute über Zusatzkompetenzen, können sich bei Bedarf Unterstützung durch den Rotkreuz-Telenotarzt holen und können so noch schneller und professioneller helfen. Doch eines ist klar: Dort, wo ein Notarzt bzw. eine Notärztin benötigt wird, wird aber auch künftig ein Arzt alarmiert und entsendet.

Gibt es auch first responder in Waidhofen? Wenn Nein, warum gibt es noch keine und wann wird dieses System etabliert?	Rotes Kreuz	Aktuell gibt es primär in jenen Regionen ein First Responder-Netzwerk, in denen es keinen Rettungsdienststützpunkt gibt. In Waidhofen an der Ybbs, Hollenstein und Kematen gibt es einen Rettungsdienststützpunkt des Roten Kreuzes und diese wird es auch weiterhin geben, damit sind Rotkreuz-Sanitäter:innen schnell zur Stelle. Ein First Responder hat ja primär die Aufgabe, das Versorgungsintervall zu verkürzen und ersetzt keinesfalls den Notarzt. Im Zuge der Umsetzung des Gesundheitsplanes 2040+ ist jedoch vorgesehen, in ganz NÖ das First Responder System auszubauen.
Warum besteht das Rote Kreuz Niederösterreich auf Alleingang bei First Respondern, statt sich gemeinsam mit anderen Organisationen zusammenzuschließen und somit mehr Menschenleben zu retten?	Rotes Kreuz	First Responder werden von allen anerkannten Rettungsorganisationen gestellt und von der Leitstelle alarmiert. Dazu zählen in NÖ etwa das Rote Kreuz und der Samariterbund. Es handelt sich hier um keinen Alleingang des Roten Kreuzes.
Durch die Umstellung werden die freiwilligen MA aus dem System gedrängt. Die Ausbildung zum NFS+NKV dauert min. 2 Jahre. Wie sollen garantiert werden, dass ab April 2027 die MA verfügbar sind?	Rotes Kreuz	Nein, es werden keine freiwilligen Mitarbeiter:innen aus dem System gedrängt. Wir haben bereits frühzeitig in die Ausbildung unserer Sanitäter:innen und Notfallsanitäter:innen investiert. Viele von ihnen sind Freiwillige und verfügen schon heute über Zusatzkompetenzen, können sich bei Bedarf Unterstützung durch den Rotkreuz-Telenotarzt holen und können so noch schneller und professioneller helfen. Zusätzlich haben wir ein First-Responder-System aufgebaut, das wir nun weiter ausbauen können. Jetzt stehen wir neuerlich vor Veränderungen. Unser Ziel ist klar: die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung auch in Zukunft anzubieten. Aktuell ist der Ausbildungsstand in Waidhofen/Ybbs bereits sehr gut, an der Ausbildung weiterer Kolleg:innen wird gearbeitet.
Wie soll ich in Zukunft als ehrenamtlicher MA meinen Dienst in der Nacht verrichten wenn die Versorgung im KH WY reduziert wird. Vollzeit Arbeit und Transport nach Amstetten werden nicht funktionieren	Rotes Kreuz	Aktuell wissen wir noch nicht, was und wann im Landeskrankenhaus Waidhofen an der Ybbs verändert wird. Es sind darüber hinaus noch viele Details aus dem Gesundheitsplan 2040+ nicht definiert.
Der Freiwilligen Anteil wird sich klar reduzieren durch steigende Anforderungen und Verantwortung. Woher kommen die zusätzlichen hauptberuflichen NKV?	Rotes Kreuz	Veränderungen im Anteil der Freiwilligen gibt es laufend. Aktuell gelingt es uns, den Freiwilligen-Anteil auch bei den höheren Kompetenzen zu halten. Wir haben bereits frühzeitig in die Ausbildung unserer Sanitäter:innen und Notfallsanitäter:innen investiert. Viele von ihnen sind eben Freiwillige und verfügen schon heute über Zusatzkompetenzen, können sich bei Bedarf Unterstützung durch den Rotkreuz-Telenotarzt holen und können so noch schneller und professioneller helfen. Zusätzlich haben wir ein First-Responder-System aufgebaut, das wir nun weiter ausbauen können. Jetzt stehen wir neuerlich vor Veränderungen. Unser Ziel ist klar: die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung auch in Zukunft anzubieten. Aktuell ist der Ausbildungsstand in Waidhofen/Ybbs bereits sehr gut, an der Ausbildung weiterer Kolleg:innen wird laufend gearbeitet.
Arzt ist Arzt, keine Frage. Aber warum achtet man nicht auch auf die herausragenden Kompetenzen, Fähigkeiten und Erfahrungen der Sanitäter ?	Rotes Kreuz	Gerade das Rote Kreuz legt größten Wert auf die Kompetenzen, Fähigkeiten und Erfahrungen seiner Sanitäter:innen. Wir sind stolz darauf, was von unseren Mitarbeiter:innen geleistet wird.
Warum heuchelt der Waidhofner Bürgermeister sich für den Erhalt des Notarztstützpunkt einzusetzen, wenn doch gerade seine Partei, die NÖ ÖVP Hauptbefürworter dieser massiven Einsparungen ist?	Stadt Waidhofen	Der Gesundheitsplan Niederösterreich 2040+ wurde gemeinsam von allen zuständigen Regierungsmitgliedern von VPÖ, FPÖ NÖ und SPÖ NÖ gestartet. Im NÖ Landtag stimmten ÖVP, FPÖ, SPÖ und NEOS dafür, die Grünen mit Einschränkungen.
Kann den nicht die Stadt die Finanzierung übernehmen oder zumindest einen Teil?	Stadt Waidhofen	Die Gemeinden finanzieren über den Finanzausgleich bereits zu einem Drittel die Ausgaben des Gesundheitswesens und damit die Notfallversorgung mit.
Mitglieder des NÖ Landtages (als höchste politische Vertreter) haben den Pakt beschlossen und sollten sich Fragen stellen! Wo sind weiters Anton Kasser und Andreas Hanger als Volksvertreter?	Stadt Waidhofen	Es handelte sich um eine Informationsveranstaltung, bei der Expertinnen und Experten aus der Region und auf Landesebene zu Wort kommen sollten.

Die Landeshauptfrau hat sich dafür ausgesprochen, bei sogenannten „Gastpatienten“ Landesgrenzen (Wien/NÖ/Bgld) verschwimmen zu lassen - bei den Landesgrenzen rund um WY beim Notfall wäre es anders?	Stadt Waidhofen	Es wurde der Kontakt zu den betreffenden Landtagsabgeordneten in OÖ und Steiermark durch Landtagsabgeordneten Vizebürgermeister Mario Wührer hergestellt. Eine Abstimmung der Gesundheits- und Finanzlandesräte soll folgen.
Warum nennt man es Info Veranstaltung, wenn man dann zur Petition aufruft ?	Stadt Waidhofen	Der Informationsteil und der Petitionsteil wurden bei der Veranstaltung voneinander getrennt abgehalten.
An den BGM Krammer: Sie haben ja auf Social Media gepostet, dass die Notfallversorgung im Ybbstal durch den C15 gesichert ist. Wie fix ist das, dass der C15 24/7 einsatzbereit ist?	Stadt Waidhofen	Es braucht, wie auch in der Petition gefordert, zusätzlich zum NEF-Standort Amstetten ein weiteres Notarztmittel im 24/7-Betrieb zur Abdeckung des südlichen Bezirks Amstetten und der angrenzenden Gemeinden in Oberösterreich und der Steiermark . Als Option steht im Raum, dem Christophorus 15 ein bodengebundenes Notarztmittel beizustellen (siehe auch Stellungnahme von Notruf NÖ). Wie dies genau umgesetzt werden kann, soll auf Expertenebene ausgearbeitet werden. Als Bürgermeister der Stadt werde ich mich einsetzen, dass hier eine gute gemeinsame Lösung gelingt.
Wird die Umstellung auf Rettungswagen mit Notfallsanitätern auch in Abstimmung mit den angrenzenden Bundesländern – insbesondere Oberösterreich und dem Stützpunkt Weyer – vorgenommen.?	Stadt Waidhofen	Es wurde der Kontakt zu den betreffenden Landtagsabgeordneten in OÖ und Steiermark durch Landtagsabgeordneten Vizebürgermeister Mario Wührer hergestellt. Eine Abstimmung der Gesundheits- und Finanzlandesräte soll folgen.
Nachdem auch Oberösterreich und die Steiermark von dieser Schließung besonders stark betroffen sind, gibt es Gespräche zw. den Ländern und dem RK Steiermark/OÖ?	Stadt Waidhofen	Es wurde der Kontakt zu den betreffenden Landtagsabgeordneten in OÖ und Steiermark durch Landtagsabgeordneten Vizebürgermeister Mario Wührer hergestellt. Eine Abstimmung der Gesundheits- und Finanzlandesräte soll folgen.